Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 22 (1924)

Heft: 7

Artikel: Fliegerphotographien für Uebersichtsplanzwecke

Autor: Zünd, Adolf

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-188532

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

C'est ainsi que, lorsqu'après examen détaillé et approfondi de la rentabilité possible des travaux, on est décidé à améliorer un certain secteur, on peut très bien commencer par y exécuter, sous forme de travail collectif, c'est-à-dire utile à l'ensemble, les collecteurs principaux.

Cela formerait la première partie du travail d'une section avec comptabilité et répartition des frais spéciale.

Le second travail serait l'établissement du réseau des chemins sur lequel serait ensuite greffé le remaniement parcellaire.

(A suivre.)

Fliegerphotographien für Uebersichtsplanzwecke.

Den Teilnehmern des Vortragskurses vom März 1921 in Zürich sind gewiß noch die unvergleichlich schönen Lichtbilder der Fliegeraufnahmen von Fliegeroberleutnant Mittelholzer in wacher Erinnerung. In vereinzelten Fällen haben Grundbuchgeometer bereits bezügliche Nutzanwendungen gemacht. Im Kanton Luzern nennen wir als Erstling Emil Widmer, Uebernehmer der *Grundbuchvermessung Root*, der sich speziell für die Aufnahmen der Bäume und Baumgruppen und vielleicht noch ähnlicher Details für den Original-Uebersichtsplan der Fliegerphotographien bediente. Da dieses Vorgehen als ein wohlgelungenes bezeichnet werden kann, verdient es auch in unserer Fachschrift eine nähere Erwähnung.

Eine bezügliche Anfrage bei der Schweizerischen Luftverkehrsgesellschaft Ad Astra-Aero wurde von deren Direktion und Photoabteilung, Zürich, Dufourstr. 175, dahin beantwortet, daß von der Gemeinde Root noch keine Fliegeraufnahmen auf Lager vorliegen. Diese Aufnahmen könnten aber anläßlich eines Gelegenheitsfluges über diese Gegend erstellt werden. Der Preis für die Negative mit zwei Kopien käme für die Gemeinde Root, zirka 888 ha Fläche, auf Fr. 200. — zu stehen. Bei vorzeitiger Benötigung der Aufnahmen mit speziellem Fluge Zürich-Root tritt natürlich eine Preiserhöhung ein bis auf minimal Fr. 300. — Gesamtkosten. Für den Uebersichtsplan Root mußte von der letzteren Offerte Gebrauch gemacht werden. Vorgängig der Aufnahme wurde der Gesellschaft die Siegfriedkarte der Gemeinde Root eingesandt mit der genauen Bezeichnung der zu photo-

graphierenden Gebiete. Am nächsten, hellen Schönwettertage kreiste das erwartete Flugzeug zirka 2000 m über der Gemeinde Root und verschwand nach wenigen Minuten wieder zürichwärts. Drei Tage darauf langten beim Besteller bereits die ersten Kopien an; es sind für die ganze Gemeinde 30 scharfe Kopien im Format 12/17 cm. Für Ausstellungszwecke (Kantonale Gewerbeausstellung in der Festhalle beim Bahnhof Luzern, vom 28. Juni bis 3. August 1924, Ingenieur- und Architekten-Abteilung, Kabine der Grundbuchgeometer) wurden dann noch einige wohlgelungene Vergrößerungen, zirka 40/50 cm groß, nachgeliefert, für Fr. 12. —. Weitere Kopien dieser Aufnahme werden nur im Einverständnis des Bestellers abgegeben, die Negative selbst bleiben bis zum Abruf des Bestellers im Archiv der Schweizerischen Luftverkehrsgesellschaft aufbewahrt. Zur Orientierung der Leser fügen wir eine Abbildung einer Kopie der Aufnahmen Root bei.

Diese Mitteilungen können wir nicht abschließen, ohne auf das stattliche Bilderwerk „*Die Schweiz aus der Vogelschau*" hinzuweisen. Aus der reichen Sammlung der Landschaftsphotographien von Fliegeroberleutnant W. Mittelhozer, Zürich, hat Professor Dr. Otto Flückiger nach geographischen Gesichtspunkten 243 herrliche Bilder ausgewählt und Ende 1923 im erwähnten Bande veröffentlicht. (Verlag von Ernst Rentsch in Erlenbach-Zürich. Preis des Bandes Fr. 22. —). In der „N.Z.Z.", Feuilleton in Nr. 1795 vom 21. Dezember 1923, würdigte der Universitätsprofessor Dr. Ed. Brückner, Wien, die wissenschaftliche Mitarbeit von Professor Dr. Otto Flückiger. Er verweist auf die alten Abbildungen der Schweiz aus der Vogelschau, die unsere ältesten Karten der Schweiz sind, von Aegidius Tschudi (1560), des Zürchers Jos. Murer (1566), Gyger (1622), das 1830 erschienene „Malerische Relief des klassischen Bodens der Schweiz", von F. W. Delkeskamp. Dann geht er über zu den Fliegeraufnahmen im Weltkrieg und kommt zu deren Verwendung und Weiterführung zu späteren friedlichen Zielen, vor allem deren Nutzbarmachung für die kartographische Landesaufnahme. Die hohe *wissenschaftliche* Bedeutung dieses Anschauungsmittels ersten Ranges, vorab für die Naturwissenschaft, weiß der Referent in prächtiger Gestaltung zu schildern; ebenso auch den Wert der Sammlung für das Studium der *Siedelungen*,

wobei der Techniker an die Grundrisse der Städte und Ortschaften denkt und deren vorliegende und kommende *Bebauungspläne*. Die treffliche Beurteilung kommt zum Schluß, daß das Schweizerland beneidet werden müsse, um ein solch prächtiges, vom vaterländischen Geiste getragenes Werk. — Eine weitere Besprechung, „Ein Bilderbuch für Erwachsene", in Nr. 1803 der „N.Z.Z." vom 23. Dezember 1923, befaßte sich vornehmlich mit dem Bildermaterial und all den vielen Details darin, woraus wir kurz die sehr anschauliche Darstellung all der parzellierten Felder in den verschiedenen Gebieten festhalten und an den Tag denken, wo der alte Besitzstand für irgend eine Güterzusammenlegung, im Anschluß an vorher bestimmte trigonometrisch festgelegte Punkte, aus der Fliegerphotographie in den Situationsplan übernommen wird. Jeder fortschrittliche Grundbuchgeometer wird dem Prachtwerk „Die Schweiz aus der Vogelschau", von Dr. O. Flückiger, die größte Beachtung schenken.

Luzern, Juni 1924.

Der Kantonsgeometer:
Adolf Zünd.

Ingénieurs ruraux et géomètres.

I. Utilité de la discussion.

L'article paru sous ce titre dans la « Revue des Mensurations du 8 avril 1924 » conclut à propos des questions soulevées au sein du groupe des ingénieurs ruraux et topographes en déclarant: « qu'on a fait beaucoup de bruit pour rien. »

C'est méconnaitre l'existence, la complexité et l'importance des questions intéressant à la fois les études et le champ d'activité des géomètres et ingénieurs ruraux. D'un autre côté nous revendiquons la liberté d'examiner au sein du groupe des questions professionnelles, même si certaines d'entre elles aboutissent à un résultat négatif, sans être taxé de « faire beaucoup de bruit pour rien ». Si l'on se reporte à l'activité déployée au sein de la Société suisse des géomètres au cours des années qui ont précédé l'intervention de la Confédération dans le domaine des études et des mensurations, on se rend compte qu'au contraire, il a fallu beaucoup d'études, d'assemblées et de discussions pour aboutir à des résultats tangibles.